



Alt-Seeshaupt und seine Häuser

Eitlang des Sees hat sich Seeshaupt Silhouetten besonders stark verändert. Wind und Wetter ausgerostet, standen hier die kleinen Höfe der Fischer und Bauern, die sich eben im Dorf am Hof hinter konnten. Diese Häuser sind verschunden oder wurden umgebaut, ebenso wie die übrigen Gebäude im Ortsteil, von denen die meisten nach dem Dorfbrand von 1815 entstanden waren. Hauschilder mit den alten Hausnamen, historischen Abbildungen und kurzen Texten sollen die Erinnerung an Alt-Seeshaupt und seine Bewohner wachhalten.



Hotel am See, um 1900

Hotel am See

Wo sich vorwiegend des Dampftriebs die große Eigentumsverhältnisse, das sogenannte Mousonhaus, erbaut, stand bis 1970 das Hotel am See. Baron Alexander von Windland aus Bismarck hatte es 1899 nach Plänen des Thüringer Baumeisters Xaver Knittel errichten lassen. Die Anwesenheit Bachs und Messer, die jahrhundertlang das Seeshaupt innerhalb der Pfarrkirche geprägt hatten, waren zuvor abgebrochen worden.

Zum Mang

1893 verkaufte Hieronymus Steiff den Mang-Hof innerhalb des Gasthofs zur Post an den Münchener Kunstmaler Wäldker Fritze. 1912 ließ sich Fritze durch ein separates Anwesen in der See bauen. Nach seinem Tod erwarb der „Maharadscha-Maler“ Hans Fritz 1935 das Anwesen. 2011 wurde die alte Haus nach einem erneuten Besitzerwechsel abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt. Das zu einem Wohnhaus umgebaute Anwesen steht bis heute.

Mit der 10-Seeshaupter 1. Haus der Seeshaupter Anwesenlage, die Haus und Hof 1.

Alt-Seeshaupt und seine Häuser

Tafeln mit den alten Hausnamen, historischen Fotos und kurzen Texten zur Familiengeschichte sollen die Erinnerung an das frühere Seeshaupt wachhalten, so wie es nach dem Dorfbrand von 1815 wieder aufgebaut worden war. Gut zwei Dutzend Hausbesitzer haben sich an der Initiative „Hausbeschilderung“ der Seeshaupter Bürgerstiftung beteiligt.

Auftakt: Seepromenade-Dampfersteg
Hotel am See (Mousonhaus), Zum Mang

Weilheimer Straße
Weilheimer Straße 1-3 (Rathaus): Zum Gröber
Weilheimer Straße 4: Pfarrhof

Hauptstraße
Hauptstraße 1: Zum Drotter
Hauptstraße 2: Zum Kramer Leis
Hauptstraße 4 (Café Sainerzeit): Zum Fuchschuster
Hauptstraße 6 (Da Noi): Zum Kaltschmied
Hauptstraße 7 (Haarschneider): Zum Franzen
Hauptstraße 9: Pfarrkirche St. Michael
Hauptstraße 10: Fischerei Lidl
Hauptstraße 11 (Seeshaupter Werkstatt): Zum Huster
Hauptstraße 12 (VR-Bank): Zum Sattlerweber
Hauptstraße 13: Zum Hackl
Hauptstraße 15: Leandl-Hof
Hauptstraße 17: Zum Kölbl
Hauptstraße 19 (Eisdiele, Bäcker am See): Zum Fesenmaier
Hauptstraße 29 (Fischerei Kirner): Zum Karniffel

Penzberger Straße

Penzberger Straße 2 (Sonnenhof): Zum Christoph
Penzberger Straße 6 (Hotel Sterff): Zum Bischetsrieder
Penzberger Straße 16 (Elektro Unterrainer): Zum Gassenschuster

Schulgasse

Schulgasse 1: Zum Christoff
Schulgasse 4: Altes Schulhaus

BGM Schallenkammer Weg

BGM-Schallenkammer-Weg 1: Zum Kosthauser
BGM-Schallenkammer-Weg 4 (Polsterei Andrä): Zum Pfeiferweber

Alter Postplatz

Alter Postplatz 1 (Seeresidenz): Gasthaus zur Post

St. Heinricher Straße

St. Heinricher Straße 4 (Elektro Mayr): Zum Gattinger



Zum Gröber

Wohnen: Straße 13

Hier stand die Grober Hof, benannt nach der Familie Grober, die von 1536 bis 1720 darin lebte. Das stierliche Bauernhaus war im Ort ein Blickfang. Nach dem Dorfbrand 1815 und dem Wiederaufbau war es von 1825 bis 1871 das Forstamt. Dann wechselten die Besitzer recht häufig, bis die Gemeinde 1917 die Anwesen kaufte, es 1935 abreißen und das heutige Rathaus bauen ließ. (1910 ca. 1900)

Die Seeshaupter Bürgerstiftung



Altes Schulhaus

Schulgasse 3

1858 ließ die Gemeinde ein Schulhaus bauen, mit einem Klassenzimmer im Erdgeschoss und der Lehrerwohnung im ersten Stock. In früheren Jahren fand der Unterricht in den Wohnräumen beim Kuhnshof und beim Kosthauser statt, später dann im 1809 gebauenen Pfarrerhof. Das neue Schulhaus wurde 1905 erweitert, das alte Gebäude war nun Lehrerwohnhaus. Bis zum Bau des Rathauses 1935 war hier auch die Gemeindefunktion untergebracht. Im Jahr 2000 ließ die Gemeinde das alte Schulhaus renovieren und nutzt es seitdem als städtische Schulgebäude. (1910 ca. 1900)

Die Seeshaupter Bürgerstiftung



Zum Kosthauser

Bgm. Schallenkammer Weg 2

Ursprünglich war der Kosthauser an den Panscher Hof (heute Sparkasse) angebaut. Zwischen 1804 und 1808 unterrichtete hier Johannes Löff die Dorfkinder. Nach dem Dorfbrand von 1815 wurde der Kosthauser Hof an der jetzigen Stelle neu aufgebaut. 1885 eröffneten Jakob und Katharina Egöld eine Krämererei. Die gab der Sohn Friedrich Egöld 1928 wieder auf. In der Nachbarn Max Bilscher 1914 im benachbarten Krieger Hof (Hauptstraße 16) ebenfalls eine Krämererei aufgemacht hatte. Das Bauernhaus ist seit Jahrhunderten im Besitz der Familie Lab-Egöld und außerdem ständlich unverändert erhalten. Den „Kosthauser“ nannte man übrigens so, weil er den Armen in der Gemeinde gegen Entgelt Unkosten und Verpflegung gab. (1910 ca. 1900)

Die Seeshaupter Bürgerstiftung



Zum Kölbl

Hauptstraße 17

Im Kölbl Hof befand sich schon 1760 nördlich eine „Hackkern“, ein kleiner Kramladen. Nach dem Dorfbrand von 1815 wurde das Anwesen wieder aufgebaut. Um 1900 betrieb Hans Hofbauer eine Bahnexpedition und ein Schlagsäge. Der nächste Besitzer, Ludwig Schallenkammer, ließ 1919 den Verkauf abbrechen und das Wohnhaus vergrößern. Er verstarb erst später dem „Kölbl“ an Josef Mayr von, dessen Nachkommen bis heute hier wohnen. 1933 eröffneten Alois und Barbara Wagner (geb. Mayr) einen Kalenderniederladen, erst 1968 wurde das Geschäft geschlossen. (1910 ca. 1900)

Die Seeshaupter Bürgerstiftung



Die Seeshaupter Bürgerstiftung
Werte schaffen. Mit Zukunft